

lich gezeigt, wie sich die Intensivierung im eigenen Betrieb entsprechend der perspektivischen Entwicklung des VEG vollziehen wird. Das VEG Kampf wird künftig Qualitätsmilch für die Bevölkerung Magdeburgs produzieren. Gleichzeitig soll die Milchproduktion gesteigert werden. In diesem Jahr wollen die Melker gegenüber dem Jahr 1965 die Kuhleistung von 3403 kg auf 3800 kg, die Hektarleistung bei Milch von 1187 kg auf 1403 kg erhöhen. Der im Vergleich zum Weltstand zu hohe Arbeitskräfteaufwand je Dezitonne Milch wurde kritisch eingeschätzt, und es wurde darauf orientiert, ihn systematisch zu senken. Zur Intensivierung der Produktion sind u. a. solche Maßnahmen vorgesehen: Planmäßige Hebung der Bodenfruchtbarkeit, Konzentration des Milchviehs in einem Komplex mit 560 Kühen, Einbau von Rohrmelkanlagen, Bau einer eigenen Milchzentrale.

Qualifizierte Genossen der Parteileitung und der Betriebsleitung legten in den Parteigruppen dar, daß sich die Partei in ihren Beschlüssen von den ökonomischen Gesetzen des Sozialismus leiten läßt und daß sich die sozialistische Intensivierung aus ihnen ergibt. Besagt doch das ökonomische Grundgesetz des Sozialismus, daß es darauf ankommt, die Produktion ununterbrochen auf der Basis der fortgeschrittenen Technik zu erweitern und zu vervollkommen, um die wachsenden Bedürfnisse der Gesellschaft zu befriedigen. Dabei geht es um die stetige Steigerung der Arbeitsproduktivität durch den erhöhten und rationelleren Einsatz der Produktionsmittel, einschließlich der Arbeitskräfte, sowie um die Anwendung der Errungenschaften der Produktivkraft

Wissenschaft im Feldbau und in der Viehwirtschaft. Hierin bestehe der ökonomische Inhalt der sozialistischen Intensivierung.

Wie sich durch höheren Aufwand von vergegenständlichter Arbeit in Form der Rohrmelkanlagen und deren rationelle Ausnutzung der Anteil lebendiger Arbeit verringert, wie dabei die Arbeitsproduktivität steigt und die Produktionskosten sinken, bewiesen die Genossen an einer Berechnung: Mit der Rohrmelkanlage wird sich gegenüber der Kannenmelkanlage der Arbeitsaufwand je Tier senken und die Arbeitsproduktivität um neun Prozent erhöhen. Durch den Wegfall der Kannenwäsche werden jährlich einige tausend MDN eingespart, vier Halbtagskräfte können woanders eingesetzt werden.

Notwendig war auch, den Genossen zu zeigen, daß die Intensivierung der tierischen Produktion die planmäßige Hebung der Bodenfruchtbarkeit voraussetzt; muß doch der wachsende Futterbedarf durch höhere Erträge auf dem Acker und auf dem Grünland befriedigt werden.

Parteigruppen führen Diskussion

Wie wurden die Argumente in die Brigaden getragen? Im VEG Kampf gibt es die Praxis, daß die Parteigruppen ihre Brigaden zur Diskussion bestimmter Probleme einladen. Das wird mit den Leitungen der Gewerkschaftsgruppen und den Brigadiern abgesprochen. Auch hier sprechen Genossen der Parteileitung oder der Betriebsleitung. Solche Aussprachen fanden auch über die Intensivierung statt.

Die Parteileitung hatte sich

Die 11. Tagung des Zentralkomitees betonte, daß nach wie vor im Mittelpunkt aller Anstrengungen die systematische Hebung der Bodenfruchtbarkeit steht. Die Parteiorganisation im VEG Kampf beachtet den Hinweis des Zentralkomitees, daß der Boden das wichtigste Produktionsmittel ist, dessen Erträge durch intensive Bewirtschaftung, sinnvolle Investitionen und höhere Qualifikation der Kollegen erhöht werden können. Sie machte es jedem Genossen zur Pflicht, in seinem Arbeitsbereich darauf zu achten, daß die im Programm zur Hebung der Bodenfruchtbarkeit festgelegten und zu Schwerpunkten des Wettbewerbs erklärten Aufgaben verwirklicht werden. Zum Beispiel die Düngung nach Nährstoffkarten, Kalkung von 250 Hektar Acker- und Grünland, Versorgung von 300 Hektar mit Stalldung und Kompost (besonders der Wiesen), Einhaltung der agrotechnischen Termine, Anbau von Untersaaten und bodenverbessernden Leguminosen, Durchführung der Schäl- und Herbstfurche in guter Qualität.

zuvor mit der BGL und der Betriebsleitung beraten, wie die öffentliche Diskussion in den Brigaden über die Intensivierung der Produktion mit dem Wettbewerb zu Ehren des 20. Jahrestages der Partei und seiner Weiterführung verbunden werden kann. Zwischen Intensivierung und Wettbewerb besteht ein enger Zusammenhang. Ein richtig organisierter Wettbewerb spornt die Menschen an, die Produktionsmöglichkeiten gut